

Saatgut für biodiversitäts- und vogelfreundliche Brachflächen zu verschenken

Im Rahmen zweier vom „Sonderprogramm zur Förderung der biologischen Vielfalt“ vom MLR geförderten Projekte wird Landwirten Ende 2024 und/ oder Anfang 2025 kostenlos Saatgut für Brachflächen zur Verfügung gestellt. Wichtig ist, dass damit nur Brachflächen begrünt werden dürfen, die keine anderweitige Förderung für Saatgutkosten erhalten. Saatgut könnte man z. B. für Brachflächen für die GLÖZ 8-Verpflichtung und Brachflächen für ÖR1a erhalten, NICHT jedoch für Brachflächen unter ÖR1b oder FAKT II Blühbrachen.

Mitmachen können alle Landwirte, die Brachflächen von mindestens 0,1 ha Größe (Pflegeverbotszeitraum 1.4.-15.8. zwecks Feldvogelschutz) mit dem zur Verfügung gestellten Saatgut begrünen wollen und diese Flächen im Rahmen der Projekte für mindestens 2 Jahre als Brachflächen erhalten wollen. Die Flächen würden ein- bis zweimal pro Jahr, gerne auch zusammen mit den Landwirten, bezüglich der pflanzlichen Artenvielfalt und auch der Eignung für Feldvögel bonitiert werden.

Eine erste Vergabe erfolgt im August/ September, so dass die Aussaat möglichst noch im September bis Anfang Oktober erfolgen kann, was den Etablierungserfolg erhöht. Im Frühjahr wird, falls noch Mittel zur Verfügung stehen, weiteres Saatgut für die Frühljahrsaussaat zur Verfügung gestellt (Frühljahrsaussaat nur auf ÖR1a-Flächen möglich). Es besteht kein Anspruch auf Saatgut, dies kann nur bis zum Aufbrauchen der zur Verfügung gestellten Mittel vergeben werden.

Es wird jeweils eine besonders wertvolle, mehrjährige Blütmischung für lange Standzeiten zur Verfügung gestellt und eine eher „ackerbaulich“ optimierte Mischung für 2-3-jährige Standzeiten mit dem Fokus auf „sauberen“ Beständen, N-Fixierung und ggf. Nutzung (nach Bracheverpflichtung).

Bestellungen für die Spätsommersaat ab sofort möglich über julia.walter@ltz.bwl.de und alexander.holstein@ltz.bwl.de

Benötigte Angaben: welche der vorgegebenen Mischungen wird gewünscht; auf welchem Schlag wird sie ausgebracht (Koordinaten/ Schlagangaben/ Kartenauszug/ Flurstücksnummer o. ä.), auf welcher Flächengröße, wohin soll das Saatgut versendet werden.

Voraussetzungen:

- Saatgut wird auf Brachflächen ausgebracht, für die keine anderweitige Saatgutförderung erhalten wird (möglich also z. B. auf ÖR1a oder GLÖZ 8 Flächen)
- Pflegeverbot von 1.4.-15.8.
- Flächen liegen mindestens über 2 Jahre still, also bei Spätsommersaat 2024 bis Ende 2026/ Aussaat Winterung 2026
- nur das zur Verfügung gestellte Saatgut wird anhand der Vorgaben ausgesät
- 1-2 x im Jahr dürfen Flächen für Bonituren von uns betreten werden

Zur Auswahl stehen:

Für konventionell wirtschaftende Betriebe:

Besonders biodiversitätsfreundliche Feldvogelmischung für lange Standzeiten

Feldvogelmischung

Für besonders wertvolle Brachflächen, die über viele Jahre bestehen bleiben können, wird Saatgut mit einem hohen Anteil einheimischer und in Baden-Württemberg vermehrter Wildpflanzen zur Verfügung gestellt. Das lohnt sich nur bei einer langen Standzeit und auf Flächen, die nicht mit besonders aggressiven, mehrjährigen Unkräutern (Disteln, Quecken, Ackerfuchsschwanz) stark vorbelastet sind. Die Flächen sehen meist erst nach einem Jahr wirklich gut aus und können dann über mehrere Jahre einen reichen Blühaspekt und Rückzugsräume bieten (siehe Anhang Feldvogelmischung). Saatmenge: 10 kg/ ha.

Kleegras+ für 2-3-jährige Standzeiten (Variante für trockene und für normale bis frische Standorte)

Mehrgras 900 bzw. Mehrgras 1000 gemischt mit Wolff-Mischung (1:1)

Diese Mischungen enthalten Gräser (kein Weidelgras) und Leguminosen und hinzugemischt werden einige Arten zur Bienenweide und Aufwertung hinsichtlich Biodiversität. Dabei ist bei der Kleegraskomponente zwischen einer Mischung für trockene und einer für normale bis feuchtere Standorte zu wählen, hinzugemischt wird von uns die „Wolff-Mischung“ (für alle Standorte geeignet). Die Mischung ist geeignet, um Unkräuter wieder in den Griff zu bekommen und die Bodengesundheit zu fördern (z. B. Auflockerung von Schadverdichtungen durch mindestens 2-jährigen Luzerneanbau), aber auch sehr attraktiv für viele Feldvögel, beispielsweise die Feldlerche. Ggf. kann sie nach der Bracheverpflichtung als Futter genutzt werden. Saatmenge: 30 kg/ ha

Für Öko-Betriebe:

Besonders biodiversitätsfreundliche Mischung für lange Standzeiten

Blühende Landschaft Süd Spätsommeraussaat

Hier werden analog zu FAKT II E8 eine Kulturartenkomponente mit 100 % Öko-Saatgut und eine Wildartenkomponente (Regio-Saatgut) zur Verfügung gestellt, die im Verhältnis 60 (Kulturformen) zu 40 (Wildformen) gemischt werden zur Aussaat. Die Mischungen sind nicht nur für Feldvögel, sondern auch für viele Insekten und Niederwild sehr attraktiv und lange bewährt. Saatmenge: 10 kg/ ha

Buntbrachemischung mehrjährig NRW, 100 % Öko-Anteil

60 % Leguminosen, Gräser, einige krautige (Kultur)-Arten. Saatmenge: 30 kg/ ha

Genauere Zusammensetzung der Mischungen

Feldvogelmischung

Artikel-Nr.: 100000009999 Saatgutmischung

Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	%
1	Achillea millefolium UG 11	Gewöhnliche Schafgarbe	1,00
2	Anthemis tinctoria UG 11	Färber-Hundskamille	1,00
3	Centaurea cyanus UG 11	Kornblume	7,60
4	Centaurea jacea s.str. UG 11	Wiesen-Flockenblume	0,50
5	Cichorium intybus UG 11	Gewöhnliche Wegwarte	2,00
6	Daucus carota UG 11	Wilde Möhre	2,00
7	Echium vulgare UG 11	Gewöhnlicher Natternkopf	1,00
8	Hypericum perforatum UG 11	Echtes Johanniskraut	0,50
9	Isatis tinctoria (im Spelz) UG 11	Färber-Waid	0,50
10	Leucanthemum ircutianum UG 11	Wiesen-Margerite	2,80
11	Malva moschata UG 11	Moschus-Malve	0,40
12	Malva sylvestris s.str. UG 12	Wilde Malve	2,00
13	Melilotus albus UG 11	Weißer Steinklee	0,50
14	Melilotus officinalis UG 12	Gelber Steinklee	0,50
15	Onobrychis viciifolia UG 11	Espalette	4,30
16	Origanum vulgare UG 11	Gewöhnlicher Dost	0,20
17	Papaver rhoeas UG 11	Klatschmohn	1,70
18	Pastinaca sativa s.str. UG 11	Gewöhnlicher Pastinak	1,00
19	Plantago lanceolata UG 11	Spitzwegerich	2,00
20	Reseda luteola UG 11	Färber-Resede	0,30
21	Salvia pratensis UG 11	Wiesen-Salbei	0,70
22	Sanguisorba minor ssp. minor UG 11	Kleiner Wiesenknopf	2,00
23	Saponaria officinalis UG 11	Echtes Seifenkraut	0,30
24	Silene dioica UG 11	Rote Lichtnelke	0,80
25	Silene latifolia subsp. alba UG 11	Weiße Lichtnelke	0,80
26	Silene vulgaris UG 11	Gewöhnliches Leimkraut	1,50
27	Sinapis arvensis UG 11	Ackersenf	1,30
28	Tanacetum vulgare UG 11	Rainfarn	0,10
29	Verbascum thapsus UG 11	Kleinblütige Königskerze	0,50
30	Verbascum nigrum UG 11	Schwarze Königskerze	0,20
	Zwischensumme		40,00 %
31	Calendula officinalis,ungefüllt	Ringelblume	9,00
32	Camelina sativa	Saat Leindotter	3,00
33	Coriandrum sativum	Koriander	6,00
34	Foeniculum vulgare	Fenchel	9,00
35	Lepidium sativum	Garten- Kresse	3,00
36	Lotus corniculatus (Z)	Hornschotenklee	2,00
37	Medicago sativa ZF	Luzerne	1,00
38	Pisum sativum	Wintererbse	13,00
39	Petroselinum crispum 'Gigante d'Italia'	Petersilie, Glatter Typ	4,00
40	Trifolium incarnatum	Inkarnatklee	10,00
	Summe		100,00 %

Mehrgras 900 für frische, warme Standorte (wird im Verhältnis 1:1 mit Wolff-Mischung (s. u.) vermischt)

- Wiesenschwingel (33.3 %)
- Rotschwingel (20 %)
- Wiesenrispe (16.7 %)
- Glatthafer (10 %)
- Wiesenlieschgras (10 %)
- Hornklee (6.7 %)
- Rotklee (3.3 %)

Mehrgras 1000 für trockene Standorte (wird im Verhältnis 1:1 mit Wolff-Mischung (s. u.) vermischt)

- Rotschwingel (24 %)
- Wiesenrispe (20 %)
- Wiesenschwingel (20 %)
- Knautgras spät (16 %)
- Hornklee (8 %)
- Gelbklee (4 %)
- Luzerne (4 %)
- Wiesenlieschgras (4 %)

Wolff-Mischung (Originalrezeptur) (wird im Verhältnis 1:1 zu einer der Mehrgras-Mischungen gemischt)

Zusammensetzung

7.5 % Alexandrinerklee

10 % Bienenweidenmischung

7.5 % Bokharaklee

15 % Esparsette

5 % Gelbklee

7.5 % Inkarnatklee

7.5 % Luzerne

5 % Perserklee

2.5 % Phacelia

2.5 % Schwedenklee

20 % Winterwicken

10 % Würzmischung

Bienenweidenmischung:

Phacelia, Buchweizen, Koriander, Ringelblume, Schwarzkümmel, Ölrettich, Malve, Borretsch, Dill, Sonnenblumen, 10,0 % Würzmischung, Kleiner Wiesenknopf, Kümmel, Spitzwegerich, Wegwarte, Schafgarbe, Wilde Möhre, Petersilie, Fenchel, Pastinake, Hornschotenklee

Blühende Landschaft Süd Kulturartenkomponente für Öko-Betriebe

Dtsch. Name	Bot. Name	Blühende Landschaft mehrjährig Süd&West; Kulturartenkomponente für Spätsommersaat FAKT II E8; Gew. %
Ringelblume	<i>Calendula officinalis</i>	7
Leindotter	<i>Camelina sativa</i>	7
Koriander	<i>Coriandrum sativum</i>	9
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	0
Fenchel	<i>Foeniculum vulgare</i>	7
Sonnenblume	<i>Helianthus annuus</i>	0
Gartenkresse	<i>Lepidium sativum</i>	5
Öllein, Saatlein	<i>Linum usitatissimum</i>	0
Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	4
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	5
Büschelschön	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	0
Wintererbse	<i>Pisum sativum</i>	22
Weißer Senf	<i>Sinapis alba</i>	0
Inkarnatklee	<i>Trifolium incarnatum</i>	12
Winter-Ackerbohne	<i>Vicia faba</i>	22
Sommerwicke	<i>Vicia sativa L.</i>	0

Blühende Landschaft Süd Wildartenkomponente für Öko-Betriebe

Dtsch. Name	Bot. Name	Blühende Landschaft mehrjährig Süd FAKT II E8, Wildartenkomponente für Süd-Baden-Württemberg; Gew. %
Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	2.5
Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	2.5
Acker-Glockenblume	<i>Campanula rapunculoides</i>	0.3
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	15.5
Wiesenflockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	2.5
Gemeine Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	5
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	5
Rauhe Nelke	<i>Dianthus armeria</i>	0
Gemeiner Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>	3.7
Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	1.2
Färberwaid	<i>Isatis tinctoria</i>	1.3
Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	1
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	6.2
Moschusmalve	<i>Malva moschata</i>	1
Wilde Malve	<i>Malva sylvestris ssp. Sylvestris</i>	5
Weißer Steinklee	<i>Melilotus albus</i>	1.3
Gelber Steinklee	<i>Melilotus officinalis</i>	1.2
Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>	0
Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	8.3
Gewöhnlicher Dost	<i>Origanum vulgare</i>	0.5
Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>	4.2
Pastinak	<i>Pastinaca sativa</i>	2.5
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	5
Silber-Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i>	0
Gelbe Resede	<i>Reseda lutea</i>	0.5
Färberresede	<i>Reseda luteola</i>	0.8
Wiesensalbei	<i>Salvia pratensis</i>	3
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>	5
Echtes Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>	1.2
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica Clairv.</i>	2
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia ssp. alba (Mill.)</i>	2
Traubenkropf-Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>	3.7
Ackersenf	<i>Sinapis arvensis</i>	3.3
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	0.3
Kleinblütige Königskerze	<i>Verbascum thapsus</i>	1.3
Schwarze Königskerze	<i>Verbascum nigrum</i>	1.2

Buntbrachemischung mehrjährig

- 2,0% *Festuca pratensis* (Wiesenschwingel) aus biol. Vermehrung
- 1,0% *Phleum pratense* (Wiesenlieschgras) aus biol. Vermehrung
- 1,0% *Coriandrum sativum* (Koriander) aus biol. Vermehrung
- 7,5% *Fagopyrum esculentum* (Buchweizen zur Saat) aus biol. Vermehrung
- 1,0% *Foeniculum vulgare* (Fenchel) aus biol. Vermehrung
- 2,5% *Helianthus annuus* (Sonnenblume) aus biol. Vermehrung
- 3,0% *Phacelia tanacetifolia* (Phacelia) aus biol. Vermehrung
- 5,0% *Linum usitatissimum* (Öllein) aus biol. Vermehrung
- 15,0% *Trifolium incarnatum* (Inkarnatklee) aus biol. Vermehrung
- 5,0% *Trifolium resupinatum* (Perserklee) aus biol. Vermehrung
- 15,0% *Medicago sativa* (Luzerne)
- 15,0% *Onobrychis viciifolia* (Esparsette) aus biol. Vermehrung
- 2,5% *Trifolium hybridum* (Schwedenklee) aus biol. Vermehrung
- 5,0% *Trifolium pratense* (Rotklee) aus biol. Vermehrung
- 2,5% *Trifolium repens* (Weißklee) aus biol. Vermehrung
- 10,0% *Secale multicaule* (Waldstaudenroggen) aus biol. Vermehrung
- 7,0% *Avena sativa* (Sommerhafer) aus biol. Vermehrung